

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Friedrich Wilhelm Joseph SCHELLING

EDITION

20-1 *Schriften 1802 - 1803* / Friedrich Wilhelm Joseph Schelling. Hrsg. von Paul Ziche und Vicki Müller-Lüneschloss. - Stuttgart-Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog, 2019. - 26 cm. - ISBN 978-3-7728-2395-4 (Teilband 1 - 2) : EUR 592.00, EUR 572.00 (Reihenpreis)

[#6813]

Teilband 1. Anzeige der "Neuen Zeitschrift für speculative Physik", Texte aus der "Neuen Zeitschrift für speculative Physik". - 2019. - XV, 419 S.

Teilband 2. "Kritisches Journal der Philosophie": Texte aus Band eins, Stück drei, und Band zwei, Erklärung in August Wilhelm Schlegel: "An das Publicum". - 2019. - IX S., S. 423 - 836

Friedrich Wilhelm Joseph Schelling gehört zu den großen Klassikern der deutschen Philosophie,¹ und als solchem gebührt ihm eine Edition wie die, aus der hier die neueste Lieferung anzuzeigen ist.

Die beiden Teilbände von Band 12 der Historisch-kritischen Schelling-Ausgabe² bringen Schriften aus den Jahren 1802 - 1802.³ Die Edition der

¹ Siehe etwa *Von Kant zu Schelling* : die beiden Wege des Deutschen Idealismus / Miklós Vet . Aus dem Französischen übers. von Hans-Dieter Gondek. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2019. - XXVI, 1102 S. ; 24 cm. - Einheitssacht.: De Kant à Schelling <dt.>. - ISBN 978-3-11-019477-7 : EUR 148.00 [#6520]. - Rez.: IFB 19-3 <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10000> - Zum kulturgeschichtlichen Hintergrund siehe *Jena 1800* : die Republik der freien Geister / Peter Neumann. - 1. Aufl. - München : Siedler, 2018. - 255 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8275-0105-9 : EUR 22.00 [#6207]. - Rez.: **IFB 18-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9414>

² Zuvor wurden besprochen: *Historisch-kritische Ausgabe* / Friedrich Wilhelm Joseph Schelling. Im Auftrag der Schelling-Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften hrsg. von Thomas Buchheim ... - Stuttgart- Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog. - 26 cm [#6211]. - Reihe 1, Werke. - 15. Aphorismen über die Naturphilosophie und weitere Texte aus Band eins und zwei der "Jahrbücher der Medicin als Wissenschaft" : kleinere Schriften (1805 - 1807) / hrsg. von Ives Radrizzani. - 2019. - XVI, 586 S. : Ill. - ISBN 978-3-7728-2645-0 : EUR 296.00, EUR 268.00 (bei Gesamtabn.). - Rez.: **IFB 19-4** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10007> - 17. Vorrede (Philosophische Schriften Bd. 1), Philosophische Untersuchungen über das Wesen der menschlichen Frey-

„großen“ identitätsphilosophischen Schriften liegt somit zusammen mit den in den Bänden 10 und 11 edierten Texten nun vor (S. XI). Dieser Abschluß wird gebildet durch die den größten Teil des ersten Teilbandes ausmachenden Abhandlung *Fernere Darstellung aus dem System der Philosophie*, die aus der **Neuen Zeitschrift für speculative Physik** entnommen ist. Sie schließt an die *Darstellung meines Systems der Philosophie* von 1801 sowie an *Bruno oder über das göttliche und natürliche Princip der Dinge* von 1802 an. Das grundlegende Thema ist ein nicht gerade einfaches; in den Worten der Einleitung geht es um das Unterfangen, „aus der Identität von absolutem Wissen und Absolutem selbst die Erscheinungswelt als Darstellung des Absoluten (als dessen Bild und Ausdruck) zu konstruieren, das heißt zugleich als Darstellung des absoluten Wissens“ (S. XI).

Es ist eben dieses für Schelling zentrale Thema, das dann in der Rezeption auch mancherseits kritisch beleuchtet wird. So nimmt beispielsweise Friedrich Bouterwek an Schellings Konzeption einer „intellektuellen Anschauung“ Anstoß, denn diese sei „im Grunde eins mit der Extase der Neu-Platoniker, nur anders gemodelt und gedeutet; denn sie soll reine Anschauung des Absoluten seyn“ (S. 62 - 63). Für Bouterwek aber war gegen Schelling klar: „Alle Versuche, das Absolute selbst als einen speculativen Begriff zu fixieren oder auf irgend eine Art zu determiniren, müssen sich selbst widersprechen“ (S. 62). Die Naturphilosophie Schellings, wie sie in der **Neuen Zeitschrift für speculative Physik** entfaltet wird, wurde zeitgenössisch intensiv diskutiert, auch wenn leider Henrik Steffens seine angekündigte Rezension nicht geschrieben hat (S. 71). Unter denen, die Schellings Naturphilosophie aufgreifen, sind Lorenz Oken und Carl Eschenmayer.⁴

Auch Karl Leonhard Reinhold gehört zu den Kritikern der Philosophie Schellings, wie sie in den hier publizierten Beiträgen aus der **Neuen Zeitschrift für speculative Physik** expliziert wird. Reinhold formuliert diese Kritik dann auch scharf in den **Beyträgen zur leichtern Uebersicht des Zustandes der Philosophie bey dem Anfange des 19. Jahrhunderts**, wo er gegen den Mißbrauch bestimmter Worte protestiert und Behauptungen einer absoluten Identität des Subjektiven und des Objektiven sowie des Unendlichen und des Endlichen „für absolut sich selbst widersprechend, für den erweislich-

heit, Carolines Grabstein im Kloster Maulbronn / hrsg. von Christoph Binkelman ... - 2018. - X, 344 S. : Ill., Faks. - ISBN 978-3-7728-2647-4 : EUR 296.00, EUR 268.00 (bei Gesamtabn.). - Rez.: **IFB 18-4-BA** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9439> - 18. Niethammer-Rezension (1808/09), Denkmal der Schrift von den göttlichen Dingen (1812) / hrsg. von Christopher Arnold ... - 2018. - XII, 316 S. - ISBN 978-3-7728-2648-1 : EUR 296.00, EUR 268.00 (bei Gesamtabn.). - **IFB 19-2**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9762>

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1202987206/04>

⁴ Von Letzterem wurde besprochen: **Einleitung in Natur und Geschichte** / Carl A. Eschenmayer. Hrsg. von Cristiana Senigaglia. - Stuttgart- Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog, 2016. - XXXIV, 214 S. ; 23 cm. - (Bibliothek 1800 ; 3). - ISBN 978-3-7728-2525-5 : EUR 112.00 [#4978]. - Rez.: **IFB 17-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8171>

sten Unsinn erklärt“ (S. 64).⁵ Interessant sind auch die editorischen Hinweise auf das komplexe Feld der Diskussionen und Polemiken um den „Obscuratismus“ (S. 65 - 70). Und nicht vergessen werden sollte auch das damals nachhaltige Interesse Schellings an Astronomie ...

Durch diverse kleinere Texte, die ebenfalls zum Abdruck gelangen, ist auch das von Schelling Verfaßte aus dem gemeinsam mit Hegel herausgegebenen **Kritischen Journal der Philosophie** nunmehr vollständig kritisch ediert und kommentiert. Hier ist insbesondere zu denken an die Abhandlungen *Ueber die Construction in der Philosophie* sowie *Ueber Dante in philosophischer Beziehung*. Alle Texte im **Kritischen Journal der Philosophie**, die hier präsentiert werden, sind Rezensionen, außer der Dante-Abhandlung, die aus dem Material von Schellings Vorlesungen zur Kunstphilosophie stammt. Schelling befaßt sich mit Dante nicht literaturwissenschaftlich, sondern spricht von den Werken Dantes als einem „Denkmal der mit Poesie verbundenen Philosophie“ (S. 599), weshalb es auch vorwiegend um diese Verknüpfung geht, weil gerade die „wahre Eigenthümlichkeit“ der Dichtung „nur in der Art ihrer [d.h. der Philosophie, der Physik und der Astronomie, TK] Verschmelzung mit der Poesie liegt“ (S. 604). Es dürfte klar sein, wie sehr Schelling selbst von der Bewunderung der Dichtung Dantes durchdrungen ist: „Diese göttliche Werk ist nicht plastisch, nicht pittoresk, nicht musikalisch, sondern dieß alles zugleich und in zusammenstimmender Harmonie; es ist nicht dramatisch, nicht episch, nicht lyrisch, sondern auch von diesem eine ganz eigne, einzige, beispiellose Mischung“ (S. 610). Es gibt zu dem Essay Schellings über Dante noch einen Anhang, der vermutlich auch von Schelling stammt, eventuell hat auch seine Frau Caroline daran mitgewirkt, doch gibt es außer einem Ondit bei dem notorischen Klatschmaul K. A. Böttiger und einer ähnlichen Aussage bei dem katholischen Theologen Jakob Salat dafür keine weitere Belege (S. 633 - 634). Wie auch immer es sich damit verhalten haben mag, der Text ist insofern interessant, als er erstens darauf anspielt, manche Leser würden Schellings Aufsatz über Dante gewiß unverständlich finden, und so werde man hier eine andere Ansicht zur Geltung bringen und zwar die von dem Göttinger Literaturhistoriker und Philosophen Friedrich Bouterwek (S. 634 - 635; 639 - 641), gegen den hier fröhlich polemisiert wird.⁶ Aus literaturhistorischer und

⁵ Siehe jetzt auch **Beyträge zur leichtern Uebersicht des Zustandes der Philosophie bey dem Anfange des 19. Jahrhunderts** / Karl Leonhard Reinhold. Hrsg. von Federico Ferraguto ... - Basel : Schwabe, 2020. - 1 - 2. - (Gesammelte Schriften / Karl Leonhard Reinhold ; 7). - ISBN 978-3-7965-3981-7 : EUR 250.00. - Hier S. 642. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

⁶ Zu Bouterwek, den übrigens auch sein Student Schopenhauer wenig schätzte, siehe auch **Idee einer Apodiktik** : ein Beitrag zur menschlichen Selbstverständigung und zur Entscheidung des Streits über Metaphysik, kritische Philosophie und Skeptizismus / Friedrich Ludewig Bouterwek. - Stuttgart- Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog. - 23 cm. - (Bibliothek 1800 ; ...) [#6027]. - Bd. 1. Halle 1799. - 2018. - XXVIII, 201 S. - (... ; 2). - ISBN 978-3-7728-2527-9 : EUR 132.00, EUR 118.00 (bei Gesamtabnahme). - Rez.: **IFB 18-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9258>

Übersetzungshistorischer Sicht ist weiterhin erwähnenswert, daß Schelling nicht nur ein Sonett an Dante verfaßt hat (S. 667), sondern auch den Versuch einer Übersetzung aus Dantes **Göttlicher Komödie** in metrischer Form unternahm. Schelling übersetzte die *Inscription am Eingang der Hölle* sowie *Paradiso II* (S. 667 - 671) – Dante war damals bei den Schlegels in Jena intensiv studiert worden – und zwar auf italienisch.

Es ist übrigens interessant, daß sich nicht nur bei Schelling „ein lange durchgehaltener Zusammenhang zwischen platonisch/neuplatonischen Themen und naturphilosophischen Überlegungen“ nachweisen läßt (S. 44). Überhaupt wird an den Texten und den editorischen Kommentaren immer wieder sehr deutlich, wie komplex die Texte Schellings in der **Neuen Zeitschrift für speculative Physik** „mit den Argumentationen der idealistischen bzw. romantischen Autoren“ vernetzt waren – und so stehen diese Texte nicht nur in Beziehung zu bereits erwähnten Autoren wie Bouterwek oder Reinhold, sondern insbesondere auch zu Kant, Fichte, Jacobi und Hegel. Auch die sonstige Schelling-Rezeption mit Blick auf die hier edierten Texte kommt schließlich noch zur Sprache, z. B. mit Hinweisen auf Jean Paul, Friedrich Köppen, Jakob Friedrich Fries, Gottlob Ernst Schulze etc. Insgesamt gesehen findet man hier also auch sehr viel anschauliches Material zum Thema gelehrter Polemik, die in jener Zeit hochentwickelt war.⁷

Ergänzend sei noch hingewiesen auf den Abdruck eines Beitrags von Karl Joseph Windischmann über den Begriff der Physik aus der Schelling-Zeitschrift, der nur deswegen nochmals mitgeteilt wird, weil Schelling als Herausgeber eingegriffen hat, diese Eingriffe aber nicht mehr nachvollzogen werden können (S. 331 - 364). Der Band stellt wieder ein vorzügliches Arbeitsmittel für Schelling- und Romantikforscher, Philosophen und Philosophiehistoriker dar, was noch durch die umfangreichen Register unterstrichen wird. Die umfassende *Bibliographie* enthält zugleich Verweise auf die entsprechenden Seitenzahlen (S. 729 - 798), es folgen ein *Namenregister* mit biographischen Kurzinformationen, ein *Ortsregister*, ein *Sachregister*, eine *Seitenkonkordanz* und ein Abkürzungsverzeichnis. So bleibt für den Nutzer kein Wunsch offen.

Der Editionsmiterausgeber Jörg Jantzen drückt in seinem Vorwort zum Band die Hoffnung aus, „daß die Bereitschaft, das geistige Erbe der deutschen idealistischen Philosophie zu erhalten, bestehen bleibt“, und also diese verdienstvolle editorische Arbeit fortgesetzt werden kann. Der Rezensent schließt sich dieser Hoffnung an, ist es doch gerade in einer sich in Umwälzungen aller Art befindlichen Zeit von größter Bedeutung, die Schätze der Überlieferung nicht aus dem Blick zu verlieren.

Till Kinzel

QUELLE

⁷ Vgl. **Gelehrte Polemik im 18. Jahrhundert** : "theologisch-polemisch-poetische Sachen" / hrsg. von Kai Bremer und Carlos Spoerhase. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2015. - 363 S. ; 24 cm. - (Zeitsprünge ; 19,1/4) (Gelehrte Polemik ; 2). - ISBN 978-3-465-04250-1 : EUR 94.00 [#4610]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz455021422rez-1.pdf>

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10228>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10228>